

[16236.] In einer lebhaften Sortiment- und Verlags-Handlung des Königreichs Sachsen ist, sobald als möglich, eine Gehilfenstelle zu besetzen. Vorzugsweise wird auf einen jungen Mann reflectirt, welcher Lust und Liebe zum Geschäft hat und dabei ein sicherer und gewandter Arbeiter ist.

Offerten unter S. P. befördert die Exped. d. Bl.

[16237.] Wir suchen für unser Boizenburger Geschäft einen Gehilfen, der an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, gut empfohlen ist und wenn möglich sogleich antreten kann. Offerten mit Beifügung der Zeugnisse erbitten direct franco.

Herold'sche Buchh.
in Boizenburg u. Hagenow.

[16238.] Lehrlingsgesuch. — In ein mittleres Leipziger Commissionsgeschäft wird ein wohlzogener junger Mann als Lehrling gesucht. Das Geschäft ist vielseitig und kommt der Betreffende unter Aufsicht des Principals. Anfragen erbitten durch die Exped. d. Bl. unter T. R.

Gesuchte Stellen.

[16239.] Unterzeichnete sucht für einen ihrer Lehrlinge, der seine Lehrzeit bestanden und den sie als treuen, tüchtigen Arbeiter empfehlen kann, zu seiner weiteren Fortbildung eine passende Gehilfenstelle in einer Sortimentbuchhandlung. Der Eintritt könnte nach Wunsch auch sogleich erfolgen.

Nürnberg, den 21. October 1859.

J. A. Stein'sche Buchhandlung.

[16240.] Ich suche für einen jungen Mann aus sehr guter Familie, welcher eben seine Lehrzeit in meinem Geschäft beendigte, und den ich in jeder Beziehung empfehlen kann, eine entsprechende Gehilfenstelle in einem lebhaften Sortimentgeschäft. Der Antritt könnte zu Neujahr erfolgen und bemerke ich noch, daß der junge Mann eine nette Hand schreibt und auch Sprachkenntnisse besitzt. Weitere Mittheilungen werde ich auf Verlangen mit Vergnügen machen.

Cassel, den 25. October 1859.

W. Appel.

[16241.] Ein im Buchhandel thätiger, junger Mann, der auch des Kunst- und Schreibmaterialienhandels vollkommen kundig ist, wünscht bei sehr bescheidenen Ansprüchen baldigst ein anderweitiges Engagement.

Gefällig frankirte Offerten unter Chiffre J. H. # 18. hat die Güte die Exped. d. Bl. entgegenzunehmen.

Bermischte Anzeigen.

[16242.] Leipziger Bücherauction.

Die Versteigerung der von den Herren Pfarrer **Althaus**, Dr. **Göpel**, Pastor **Jässing** und Ober- u. Geh. Regierungsrath Dr. **Rinne** nachgelassenen Bibliotheken beginnt zuverlässig

Dienstag, den 8. November.

Einsendung der Aufträge bitte ich zu beschleunigen.

Leipzig.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator.

[16243.] Soeben ist erschienen: Katalog. Nr. VI. Medicin. Nr. VII. Naturwissenschaften. Rabatt 10 %, bei Bestellungen über 10 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{3}{4}$ %.

Ich bitte, mäßig zu verlangen.

Eduard Goetz in Berlin.

[16244.] Soeben ist erschienen das 38. Verzeichniß meines

antiquarischen Lagers,

welches enthält:

Geschichte, Genealogie (Manuscripte und Bücher), Heraldik, Geschichte adliger Häuser, Numismatik, Geographie, Ethnographie, Topographie, Reisen, Biographie, Cultur- und Sittengeschichte, Orden- und Adelsgeschichte, Adelsrecht, Reit- und Fechtkunst, Pferdekunde, Jagd, Vogelfang, Fischerei, Adliges Landleben, Haus- und Landwirthschaft, Rechts- und Staatswissenschaft, bildende Künste, Archäologie, Musik und Nachträge.

Ich erlaube mir, auf diesen reichhaltigen Katalog und besonders auf die darin enthaltenen wichtigen, umfangreichen genealogischen Mscr. aufmerksam zu machen, und bitte diejenigen Handlungen, welche für genannte Zweige der Literatur Abnehmer haben, das Verzeichniß verlangen zu wollen.

H. Hartung in Leipzig.

Abänderung des Auctionstermins.

[16245.] Die Versteigerung der Bibliothek des weil. Herrn Pastors **Luncke** in Stade wird statt am 31. October erst am 14. November beginnen.

Ich bitte bis dahin um gef. Einsendung etwaiger rückständiger Aufträge.

Stade, den 25. October 1859.

A. Pockwis.

[16246.] Mit dem 1. Novbr. d. J.

schließe ich vorläufig die Rechnung aller Derjenigen, welche ihre schon zur vergangenen Ostermesse fälligen Verbindlichkeiten gegen mich bis dahin nicht erfüllt haben.

Breslau, den 26. Octbr. 1859.

Eduard Trewendt.

[16247.] Nach getroffener Uebereinkunft mit der **Weidmann'schen Buchh.** (K. Reimer) hierziehe ich das über „**Arndt** u. **Grün** u. c., **Ausgewählte Gedichte**“ erlassene Circular hiermit zurück und bemerke, daß ich keine Exemplare mehr zum Ausliefern habe, sondern die gesammten Bestände maculirt sind.

Berlin, 27. Octbr. 1859.

Theobald Grieben.

[16248.] **Philologischer Verlag**, namentlich kritische Ausgaben von Classikern, wurden mit Erfolg auf den Umschlägen der Lieferungsausgabe des **Frige'schen Euripides** angekündigt werden. Ich berechne die dachlaufende Zeile Petit mit $2\frac{1}{2}$ S.

Heinrich Schindler in Berlin.

Als Commissionär für Leipzig

[16249.] empfiehlt sich allen soliden und thätigen Collegen unter Zusicherung umsichtiger, prompter und reellster Bedienung

Rob. Hoffmann.

[16250.] Aus Dresden.

Nachdem seit Jahren manche neue und auch manche alte Firma als Verleger sich in Dresden niederzulassen gedachten, jedoch von Seiten des Stadtrathes und einiger Buchhändler die möglichsten Schwierigkeiten in den Weg geworfen wurden, so habe ich im August d. J., nicht nur im eigenen, sondern im Interesse des deutschen Buchhandels und meiner Mitbürger zu Dresden, denen ich dadurch neuen Verdienst zuführe, nach Maßgabe der freien Entwicklung der Gewerbeordnung Preußens, eine Eingabe an den hiesigen Stadtrath abgeben lassen, worin ich um Ausübung und Befestigung des Verlagsbuchhandels im Allgemeinen nachsuchte.

Der Bescheid des Stadtrathes ist so merkwürdig und zeigt so wenig Kenntniß unserer Branche, daß ich nicht unterlassen kann, sämtliche Actenstücke*) seiner Zeit der Öffentlichkeit anheimzugeben. Sollte der Stoff sich aller Wahrscheinlichkeit nach so anhäufen, daß die Spalten des Börsenblattes unzureichend sind, so werde ich darüber eine Broschüre an den deutschen Buchhandel und an sämtliche Zeitungsredactionen gratis zur Vertheilung bringen.

Robert Schaefer.

*) Ein Schreiben und dessen Abfassung eines hiesigen Buchhändlers, welches gegen meine Eingabe demonstriert, wird in seiner falschen Beleuchtung, um dem Stadtrath von unserem Stande eine irrige Ansicht beizubringen, viel Aufsehen machen.

[16251.] Anzeige.

Durch den Verkauf meiner Handlung an **Hrn. E. Morgenstern** bin ich aus dem Buchhandel gänzlich ausgeschieden und habe alle den Herren Verlegern zukommenden Saldo vollständig bezahlt. Um so mehr darf ich wohl erwarten, daß die zahlreichen Handlungen, welche mir noch schulden, ihren Verpflichtungen gegen mich ebenfalls nachkommen werden; ich bitte daher dringend, alle rückständigen Saldoesche baldigst an **Hrn. Wilhelm Baensch** in Leipzig für mich zu zahlen.

Breslau, den 1. Novbr. 1859.

Hermann Aland.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige ersuche ich diejenigen Handlungen, welche jetzt noch eine Forderung an **Hrn. Aland** zu haben glauben, dies gefälligst mir sobald als möglich — spätestens aber bis Neujahr 1860 — mitzutheilen. Bis zu diesem Zeitpunkt bin ich gern bereit, die Regulierung etwaiger Differenzen mit **Hrn. Aland** zu vermitteln, und eventuell für Zahlung zu sorgen. Bei später eingehenden Reclamationen dagegen wird mir eine derartige Mitwirkung nicht möglich sein.

Breslau, 1. November 1859.

E. Morgenstern.

Firma: **H. Aland's Buchh.**

[16252.] Inserate für die Sächsische Dorfzeitung, Auflage 5200,

welche in Dresden erscheint, sind an den Unterzeichneten einzusenden. Kosten pr. dreispaltige Zeile 1 R $\frac{1}{2}$. Gebühren für 3500 Beilagen (bei den Postversendungen sind solche ausgeschlossen) 3 $\frac{1}{2}$, und 15 R $\frac{1}{2}$ Transportkosten.

Friedrich Fleischer in Leipzig.